



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Xavier Ganioz

2014-CE-53

Gibt es auch im Kanton Freiburg einen « Fall Cleusix »?

I. Anfrage

Sind vor der Steuer alle gleich? Dem scheint nicht immer so zu sein, wie der «Fall Cleusix» im Wallis zeigt, der vor Kurzem in die Schlagzeilen geraten ist. Dabei geht es um den Chef der kantonalen Dienststelle für Unterrichtswesen, der beschuldigt wird, seit Jahren seiner Steuerpflicht gegenüber seiner Gemeinde nicht nachgekommen zu sein. Auch die Steuerverwaltung und die Behörden des Kantons Wallis sind in diese Affäre verwickelt.

Um sichergehen zu können, dass für Gesetzestreue und soziale Gerechtigkeit gesorgt und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber ihren Institutionen garantiert wird, stellt sich die Frage, ob den Freiburger Behörden ähnliche Fälle in unserem Kanton bekannt sind.

Ich stelle dem Staatsrat somit folgende Fragen:

1. Sind dem Staatsrat in unserem Kanton ähnliche Fälle wie der im Wallis zur Anzeige gebrachte Fall bekannt? Gibt es Mitarbeitende im öffentlichen Dienst, insbesondere Kader, die mit den Steuern im Verzug sind?
2. Falls ja, um wie viele Personen geht es und um welche Beträge?
3. Was für Regeln gelten in diesem Zusammenhang?
4. Gibt es Staatsangestellte, die nach pflichtgemäsem Ermessen veranlagt werden?

25. Februar 2014

II. Antwort des Staatsrats

1. *Sind dem Staatsrat in unserem Kanton ähnliche Fälle wie der im Wallis zur Anzeige gebrachte Fall bekannt? Gibt es Mitarbeitende im öffentlichen Dienst, insbesondere Kader, die mit den Steuern im Verzug sind?*

Der Staatsrat verfügt über keine besonderen Statistiken über die Angestellten im öffentlichen Dienst und hält es auch nicht für notwendig, solche Statistiken aufzustellen, da diese Steuerpflichtigen keine Vorteile bei der Erhebung ihrer Steuern haben. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass es Staatsangestellte gibt, die mit der Bezahlung ihrer Steuern im Verzug sind.

3. Was für Regeln gelten in diesem Zusammenhang?

Die Kantonale Steuerverwaltung bearbeitet die Dossiers aller Steuerpflichtigen gleich und mit der gleichen Sorgfalt - ob Staatsangestellte oder nicht -, sowohl bei der Kontrolle der Verjährungsfristen als auch beim Steuerbezug. Sie sorgt für die Einhaltung des Grundsatzes der Gleichmässigkeit der Besteuerung gemäss Artikel 81 Abs. 2 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004 (SGF 10.1).

Höhere Anforderungen an Staatsangestellte für die Bezahlung der Steuern oder das Einreichen der Steuererklärung würde auf eine Ungleichbehandlung zwischen Steuerpflichtigen hinauslaufen.

Das Recht, eine Steuer zu veranlagern, verjährt 5 Jahre nach Ablauf der Steuerperiode (Art. 151 DStG, Art. 120 DBG). Um sicherzugehen, dass alle Steuerpflichtigen fristgemäss veranlagt werden, wird der Stand der Veranlagungsarbeiten systematisch zweimal im Monat kontrolliert. Ausserdem ist die Kontrolle der Verjährungsfristen in die allgemeine Planung der Kantonalen Steuerverwaltung für alle Steuerdossiers eingeschlossen, für die das Recht, die Steuer zu veranlagern, bald verjährt. Schliesslich wird auch jedes Jahr eine Liste der nicht veranlagten Dossiers erstellt, und zwar jeweils dann, wenn die im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen verwendeten Daten extrahiert werden. In diesem Sinne ist ein «Fall Cleusix» im Kanton Freiburg höchst unwahrscheinlich.

Unseres Wissens ist diese Steueraffäre ausserdem nicht auf Missstände in der Steuerverwaltung zurückzuführen, sondern auf Fehler einer verwaltungsexternen Rekursbehörde.

4. Gibt es Staatsangestellte, die nach pflichtgemässigem Ermessen veranlagt werden?

Wie schon in Punkt 1 angesprochen gibt es keine Datenbasis, anhand derer die Staatsangestellten von den übrigen Steuerpflichtigen getrennt werden könnten. Es ist also nicht auszuschliessen, dass es Staatsangestellte gibt, die nach Ermessen veranlagt werden. Gemäss Artikel 162 Bst. d DStG stellt das Amt für Personal und Organisation des Staates Freiburg der KSTV alle Lohnausweise der Staatsangestellten in elektronischer Form zur Verfügung.

8. April 2014